

len, anarchistischen Positionen gelangte. Gemeinsam ist jedoch allen Spielarten des E., daß ihre Vertreter vom Begriff der Existenz ausgehen, der von ihnen völlig subjektivistisch gesetzt wird; die Verachtung und Herabsetzung des wissenschaftlichen Denkens, der Wissenschaft überhaupt; der Agnostizismus; der bewußt vollzogene Bruch mit der philosophischen Tradition; die zentrale Behandlung zum Teil psychisch abnormer Zustände wie Angst, Ekel usw. als wesentliche Fragen der Philosophie; ein in methodischer und systematischer Hinsicht gewollter Irrationalismus; die Ersetzung des wissenschaftlichen Denkens durch das Erleben, nicht zuletzt ein Eklektizismus, schließlich die abstrakte, metaphysische und unhistorische, von den gesellschaftlichen Bedingungen losgelöste Behandlung des Menschen.

Existenz: philosophischer Begriff, der das bloße Dasein eines Gegenstandes ohne weitere Bestimmung widerspiegelt; dabei bleibt noch offen, ob es sich um materielle oder ideelle Gegenstände handelt und in welcher Weise sie existieren, ob objektiv-real außerhalb des menschlichen Bewußtseins oder subjektiv-real im menschlichen Bewußtsein.

Im —» *Existentialismus* wird unter die spezifische Seinsweise des Menschen verstanden, die die Vertreter dieser Auffassung als individuelle E. begreifen.

Experiment: praktische Tätigkeit zu wissenschaftlichen Zwecken, grundlegendes methodisches Mittel der —» *Erkenntnis* und der Veränderung der Wirklichkeit. Die wesentlichen Vorzüge des E. gegenüber der bloßen —» *Beobachtung* beruhen auf seinem aktiven Charakter; sie bestehen darin, daß die zu untersuchende Erscheinung weitgehend von störenden Einflüssen isoliert, unter den verschiedensten natürlichen und künstlichen Bedingungen untersucht, die Untersuchung beliebig wiederholt und die Erscheinung in ihre einzelnen Elemente aufgegliedert werden kann. Das E. geht stets von bestimmten wissenschaftlichen Kenntnissen aus, es wird durchgeführt, um wissenschaftliche Hypothesen zu bestätigen oder zu widerlegen und eine detaillierte Kenntnis vom Wirken objektiver Gesetze an einer Erscheinung zu gewinnen. In diesem Sinne ist das E. eine spezifische Form der —» *Praxis*, aber in allen Etappen muß eine enge Verbindung mit dem theoretischen Denken bestehen. Es ist nicht nur in der Naturforschung ein grundlegendes Erkenntnismittel, sondern ebenso in der Untersuchung und praktischen Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse im Sozialismus.

E. Exploitation —» *Ausbeutung*

Expropriation —» *Enteignung*